



International Max Planck Research School
for Comparative Legal History

Institut für
Rechtsgeschichte,
Johann Wolfgang
Goethe-Universität

Internationales Max-Planck Forschungs-
kolleg
für vergleichende Rechtsgeschichte



Max-Planck-Institut
Für europäische
Rechtsgeschichte



International Max Planck Research School
for Comparative Legal History

Institut für
Rechtsgeschichte,
Johann Wolfgang
Goethe-Universität

Internationales Max-Planck Forschungs-
kolleg
für vergleichende Rechtsgeschichte



Max-Planck-Institut
Für europäische
Rechtsgeschichte

Juristerei: Wissenschaft oder Handwerk?

Die Juristenausbildung in der Dauerkrise

Die „International Max Planck Research School for Comparative Legal History (IMPRS)“ ist ein internationales Doktorandenprogramm des Max-Planck-Instituts für europäische Rechtsgeschichte und der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Sie fördert deutsche und ausländische Forscherinnen und Forscher, die auf dem Gebiet der Rechtsgeschichte ihre Promotion oder Habilitation realisieren wollen.

Die IMPRS widmet sich insbesondere Forschungsarbeiten vergleichenden Charakters und bezieht auch Untersuchungen außer-europäischer Rechtskulturen ein. „Rechtsgeschichte“ wird umfassend, von der Antike bis zur juristischen Zeitgeschichte, verstanden. Der vergleichende Ansatz kann dabei zeitlich horizontal oder vertikal angelegt sein. Die Fragestellungen können z.B. aus dem Gebiet der Sozial-, Wissenschafts-, Institutionen- oder Dogmengeschichte stammen. Ebenso können norm- oder kontextorientierte Projekte bearbeitet werden.

Ein Gremium namhafter Rechtshistoriker leitet das Forschungskolleg. Zudem begleiten zahlreiche Wissenschaftler aus dem Ausland die Arbeit der IMPRS und vermitteln geeignete Doktoranden nach Frankfurt.

Termin: **08. und 09. Juni 2012**

Ort: Schloss Herborn
Nassaustraße 36
35745 Herborn

Veranstalter: Internationales Max-Planck Forschungskolleg
für vergleichende Rechtsgeschichte –
International Max Planck Research School (IMPRS)
for Comparative Legal History
<http://www.jura.uni-frankfurt.de/imprs/index.html>

Kontakt: Christin Veltjens-Rösch
Hausener Weg 120
60489 Frankfurt am Main
veltjens@rg.mpg.de
069 - 789 78 - 195

Sommertagung 2012
der IMPRS für vergleichende Rechtsgeschichte

08. bis 09. Juni 2012
Schloss Herborn

10.00 Uhr Begrüßung und Einführung

Reformansätze in der Juristenausbildung: ein fortwährendes Déjà-vu?

10.15 Uhr **Prof. Dr. Frank L. Schäfer, LL.M.** (Kiel)
„Das Vergessen des auf den Universitäten Erlernten“ - Grundlegung der Juristenausbildung im 19. Jahrhundert

11.15 Uhr **Prof. em. Dr. Dr. h. c. Rudolf Wiethölter** (Frankfurt/Main)
„68“ in der Jurisprudenz

12.30 Uhr *Mittagessen*

14.00 Uhr **Prof. Dr. Elke Gurlit** (Mainz)
Das Modell der einstufigen Juristenausbildung

15.00 Uhr **Prof. Dr. Ute Mager** (Heidelberg)
Ziele und Inhalte der Juristenausbildungsreform 2002

16.00 Uhr *Kaffeepause*

16.30 Uhr Diskussion: Zwischenbilanz

18.00 Uhr *Abendessen*

Ihr habt jetzt das Studium der Rechtswissenschaft mit der gleichen Ahnungslosigkeit begonnen wie die Generationen vor euch. Und in ein paar Semestern werdet ihr vor lauter Paragraphen die Fragen nach Inhalt, Funktion, Methodik schon gar nicht mehr stellen. Auf diese Weise werdet ihr mit einiger Sicherheit gute und brave Juristen – gut im Sinne alter deutscher Juristentradition, das heißt staatsdienend und staaterhaltend, das Vorgestern mit allen Mitteln und gesetzesinterpretatorischen Winkelzügen gegen das Morgen verteidigen, als Apostel der Statik und Feind jeder Dynamik.

Christopher Hein, 1969 Aufruf „An alle Erstsemester“, Der Spiegel 32/1969, S. 86

Die Wissenschaft des Rechts und Europa

09.30 Uhr **Dr. Patrick Schroer, MBA** (Wiesbaden)
Die Juristenausbildung an der EBS Law School

10.30 Uhr **Prof. Dr. Filippo Ranieri** (Saarbrücken)
Die deutsche Juristenausbildung vor der europäischen Herausforderung: Mythen, wahre und falsche Probleme

11.30 Uhr Diskussion: Zwischenbilanz

12.00 Uhr *Mittagessen*

Quo vadis, deutsche Juristenausbildung: Tradition oder Reform?

13.00 Uhr Podiumsdiskussion mit

RA Stephan Göcken
(Sprecher der Geschäftsführung der Bundesrechtsanwaltskammer, Berlin)

RAIn Christine Koziczinski, LL.M.
(Clifford Chance Frankfurt/Main)

Ref. jur. Marc Alexander Ostojca-Starzewski
(Student an der Universität Frankfurt/Main)

Prof. Dr. Thomas Michael Seibert
(Vorsitzender Richter A.D. LG Frankfurt/Main)

15.00 Uhr *Kaffeepause*

15.30 Uhr Diskussion: Bilanz

16.30 Uhr **Dr. Ingke Goekenjan**
Vergleichender und abschließender Kommentar